



Presseschau vom 08.05.2016:

Quellen: Itar-Tass, Interfax, Ria Novosti, sputniknews, rusvesna.su, voicesevas.ru, hinzu kommen Informationen der Seiten *dnr-online*, *Inr-portal*, *Novorossia*, *dnr-news*, *novorosinform* u.a. sowie die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken *dan-news*, *lug-info*. Wir beziehen manchmal auch ukrainische Medien, z.B. *BigMir*, *UNIAN*, *Ukrinform*, *Korrespondent* und die Online-Zeitung *Timer* aus Odessa ein.

Zur besseren Unterscheidung der Herkunft der Meldungen sind Nachrichtenquellen aus den neuen Volksrepubliken im Donbass in Rot (*dnr-online*, *Inr-portal*, *Novorossia*, *dan-news*, *lug-info*, *dnr-news*, *novorosinform* u.a.) und ukrainische Quellen in Blau (*BigMir*, *Ukrinform*, *UNIAN*, *Korrespondent* und *Timer*) gekennzeichnet.

Die Übersetzung russischer Medien erfolgt in schwarzer Farbe.

Abends:

Dan-news.info: Die ukrainischen Truppen haben tagsüber 15 Mörsergranaten auf die Positionen der DVR im Gebiet des **Jasinowatajer Checkpoints** auf der Straße Donezk-Gorlowka abgeschossen. Dies teilte heute eine Quelle aus den militärischen Einrichtungen der DVR mit.

„Der Beschuss des Jasinowatajer Checkpoints begann gegen 15:40 Uhr und endete um 17:00 Uhr. Auf diesen Abschnitt wurden 10 Mörsergranaten des Kalibers 120mm und fünf des Kalibers 82mm abgeschossen“, sagte der Gesprächspartner der Agentur..

Gemäß den Angaben der Quelle wurden auch die Umgebung des **Donezker Flughafens** und das Dorf **Mineralnoje** bei Jasinowataja beschossen.

Nach Informationen der Quelle wurde von den Positionen der ukrainischen Streitkräfte im Gebiet von Awdejewka und Opytnoje aus geschossen.

Vormittags:

Lug-info.com: Die Kiewer Truppen haben in den letzten 24 Stunden die Positionen der Volksmiliz der LVR beschossen. Dies teilte die Verteidigungsbehörde der Republik mit. Es wurde aus Richtung Luganskoje auf **Kalinowka** mit Panzertechnik, automatischen Granatwerfern und Schusswaffen geschossen. Verluste gibt es keine.

Dnr-online.ru: An den Apparat der Bevollmächtigten der DVR für Menschenrechte haben sich 119 Bürger DVR mit Fragen zur Arbeitsbeschaffung, verschiedenen arbeitsrechtlichen Auseinandersetzungen und Fragen ungesetzlicher Entlassung gewandt. Dies teilt der

Pressedienst der Bevollmächtigten für Menschenrechte in der DVR mit. Die Leistung von Unterstützung bei der Wiedererrichtung und Verteidigung der Arbeitsrechte der Bürger ist ein wichtiger Teil der Arbeit der Bevollmächtigten für Menschenrechte in der DVR. Zu den Aufgaben der Organe der Staatsgewalt und der örtlichen Selbstverwaltung gehört vordringlich die Lösung von Problemen bei der Schaffung optimaler Arbeitsbedingungen, Realisierung der Normen des Arbeitsrechts, die die Interessen der Arbeitenden in Übereinstimmung den Normen des internationalen Rechts schützen. In der Republik werden Maßnahmen zur Sicherung der Beschäftigung der Bevölkerung und der Verminderung der Arbeitslosigkeit ergriffen. Mit der Lösung von Fragen der Arbeitsplatzbeschaffung befassen sich das Republikanische Arbeitsamt und die „Erste Republikanische Personalagentur“.

Nach Angaben des Republikanischen Arbeitsamts wurden in der Zeit vom 1. April bis zum 3. Mai in der einheitlichen Datenbank der Arbeitsämter 11071 freie Stellen registriert, in der Zeit vom 1. Januar bis zum 3. Mai standen mehr als 29.000 Menschen auf der Liste, die Arbeit suchen, von ihnen wurden mehr als 20.000 vermittelt.

Vom Donezker Zentrum für beruflich-technische Bildung des Republikanischen Arbeitsamts werden ständig kostenlose Seminare zur Erlangung berufsbezogener Kenntnisse im Bereich von PCs, Technik und Rechnungswesen, Grundlagen von unternehmerischer Tätigkeit, Regelungen für kranke und alte Menschen usw. durchgeführt. Seit Beginn des Jahres haben 234 Menschen an solchen Seminaren teilgenommen.

Nach Angaben der „Ersten Republikanischen Personalagentur“ konnten sie in der letzten Woche 13 Menschen vermitteln. Auch gingen in der letzten Woche 22 freie Stellen beim Arbeitsvermittlungsdienst ein, es wurden 11 Stellen besetzt, 47 Menschen zu Vorstellungsgesprächen geschickt.

Ukrinform.ua: Der Präsident der Ukraine Petro Poroschenko hat ein Dekret über die Verleihung des Titels "Heldenhafte Mutter" an 1085 ukrainische Frauen unterzeichnet. Dies wird vom Pressedienst des Staatschefs berichtet.

„Der Ehrentitel Mütter großer Familien vergeben, die innerhalb von acht Jahren fünf oder mehr Kinder zur Welt gebracht und die richtigen Bedingungen für die Bildung, körperliche, geistige und seelische Entwicklung der Kindern geschaffen haben“ – heißt es in der Erklärung.



http://static.ukrinform.com/photos/2016_05/thumb_files/630_360_1462691881-9663.jpg

Dan-news.info: Die Behörden der frontnahen Städte in der DVR haben in der letzten Nacht keine Beschüsse von Seiten der ukrainischen Truppen festgestellt. Dies teilten heute die örtlichen Verwaltungen mit.

„Informationen über Beschüsse sind nicht eingegangen“, sagte der Leiter des Petrowskij-Bezirks von Donezk Maxim Shukowskij. Eine ruhige Lage herrschte auch in den anderen

Bezirken der Hauptstadt – Kiewskij, Kujbyschewski und Kirowskij.

Auch in Gorlowka, Debalzewo und Makejewka wurden keine Verletzungen des „Regimes der Ruhe“ festgestellt.

„Am Morgen wurde mir berichtet - Beschüsse und Zerstörungen wurden nicht festgestellt“, sagte der Bürgermeister von Debalzewo Alexandr Rejngold.

Auch von den Verwaltungen der Bezirke Nowoasowsk, Telmanowo und Amwrosiewskij wurden in der letzten Nacht keine Beschüsse festgestellt.

„Alles war ruhig, sie haben nicht geschossen“, sagte der Leiter des Telmanowo-Bezirks Alexandr Sursjakow.

Die Vertreter der örtlichen Verwaltung berichteten auch, dass zurzeit in allen Städten und Bezirken der DVR die aktive Vorbereitung zur Feier des bevorstehenden 71. Jahrestags des Sieges im Großen Vaterländischen Krieg laufen.

Dan-news.info: Die Patriotische Aktion „Ohne Worte“ hat heute mehr als 3000 Einwohner der DVR vereint, die am Vortag des 71. Jahrestags des Sieges Blumen an die Gräber und Denkmäler in der gesamten Republik legten, teilte der Pressedienst des gesellschaftlichen Bewegung „Donezkaja Respublika“, die einer der Organisatoren der Aktion war.

„Die Aktion „Ohne Worte“ fand heute in allen Städten und Bezirken der DVR statt, vereinte mehr als 3000 Einwohner in der Absicht, das Andenken der gefallenen Soldaten des Großen Vaterländischen Kriegs zu ehren. Blumen wurden an Erinnerungsorten in Donezk, Gorlowka, Debalzewo, Jenakiewo und anderen Städten und Bezirken der Republik niedergelegt.

In der Hauptstadt der DVR versammelten sich die Einwohner auf der Allee des Ruhmes im Gorki-Park. Die Versammelten ehrten das Andenken der Helden des Großen Vaterländischen Kriegs mit einer Schweigeminute, danach legten sie Blumen am Denkmal für die gefallenen Soldaten nieder.

Nachmittags:

De.sputniknews.com: Russlands Präsident Wladimir Putin hat in seinen Gratulationsschreiben anlässlich des 71. Jahrestages des Sieges im Zweiten Weltkrieg an die Staatschefs der GUS-Länder sowie Abchasiens und Südossetiens betont, dass man weder eine Neuschreibung der Geschichte noch eine Wiederholung der tragischen Ereignisse zulassen dürfe, wie der Kreml mitteilte.

„Putin hat besonders betont, dass man weder eine Neubetrachtung der Geschichte noch eine Wiederholung der tragischen Ereignisse der Vergangenheit zulassen darf“, so die Pressestelle des Kremls. „Unsere gemeinsame Pflicht“ sei es, das Andenken an die Opfer des Großen Vaterländischen Kriegs zu erhalten, wird der russische Präsident zitiert. Außerdem wird in dem Gratulationsschreiben betont, dass der Siegestag ein heiliger Feiertag sei, der für immer ein Zeichen für Heldentum und Einigung der Völker bleiben wird, die in blutigen Schlachten ihre Heimat verteidigt und die Welt vor dem Faschismus gerettet haben.

Lug-info.com: Das Kommando der Kiewer Truppen bringt Kämpfer von nationalistischen Formationen an die Kontaktlinie. Dies berichtete der offizielle Vertreter der Volksmiliz der LVR Major Andrej Marotschko.

„Die militärisch-politische Führung der Ukraine hat in der Zeit der Festtage begonnen, eine Verstärkung der Soldaten der ukrainischen Streitkräfte durch Abteilungen nationalistischer Bataillone durchzuführen. Auf den Positionen der 92. mechanisierten Brigade, die in Stschastje stationiert ist, ist eine Einheit aus dem Bataillon „Ajdar“ eingetroffen. Außerdem sind im Dorf Plotina, Staniza-Luganskaja-Bezirk auf sieben Lastwagen 150 Nationalisten aus dem „Rechten Sektor“ eingetroffen, um Provokationen in der Zeit vom 8. bis 12. Mai durchzuführen. Das Ziel der genannten Provokationen ist vermutlich die Schließung des KPP

Staniza Luganskaja, einseitig durch die ukrainische Seite“, sagte er. Darüber hinaus „führen die Abteilungen der ukrainischen Truppen weiterhin technische Arbeiten zur Verstärkung von Stützpunkten und Bunkern in der Nähe der Kontaktlinie durch. Diese Aktivitäten sind auf die Destabilisierung der Lage gerichtet und schaffen Voraussetzungen für eine Senkung der Effektivität der erreichten Vereinbarungen“, fügte Marotschko hinzu.

„So werden im Gebiet von Trjochisbjonka und Staryj Ajdar technische Arbeiten zur Ausrüstung von Kompanie- und Zugstützpunkten sowie von Feuerpositionen durchgeführt“, erklärte der Major.

„Trotz der sich in Vorbereitung befindlichen Provokationen von Seiten der militärisch-politischen Führung der Ukraine beachten unsere Abteilungen das „Regime der Ruhe“ und werden es weiter beachten, aber dabei nicht in der Wachsamkeit an den Feiertagen nachlassen“, unterstrich er.

Rusvesna.su: Repräsentanten zweier ukrainischer Siedlungen, die im Zuge der „Entkommunisierung“ umbenannt wurden, haben angekündigt, diese Entscheidung vor Gericht anzufechten.

Dies wurde vom Anwalt des Instituts des Nationalen Gedenkens Sergej Ryabenko in einer Sendung des ukrainischen Fernsehens mitgeteilt.

„Wir beobachten die Situation in fast allen Regionen der Ukraine. Bisher haben nur zwei Siedlungen, die von der Obersten Rada der Ukraine umbenannt wurden, angekündigt, dass sie sich zur die Anfechtung der einschlägigen Resolutionen der Werchowna Rada an ein Gericht gewandt haben, aber, soweit wir mit dem Fall vertraut sind, sind ihre Erfolgsaussichten nicht sehr groß“- sagte Ryabenko.

Zuvor war berichtet worden, dass am 7 Mai über ein Gericht die „Dekommunisierung“ von Sumy aufgehoben hat.

Es ist zu erwähnen, dass die Änderung „kommunistischer Namen“ erst bei einem Drittel der betroffenen Siedlungen in der Ukraine umgesetzt wurde.

Dnr-online.ru/Dan-news.info/youtube-Seite des Verteidigungsministeriums der DVR: Pressekonferenz des stellvertretenden Kommandeurs des operativen Kommandos Donezk der Streitkräfte der DVR (Zusammenfassung mehrerer Meldungen)

Die Lage in der DVR verschärft sich weiter.

In den letzten 24 Stunden haben die ukrainischen Truppen 63-mal das Territorium der Republik beschossen. Der Gegner hat 15 Mörsergranaten der Kaliber 82 und 120mm abgeschossen. Außerdem wurden Panzertechnik, verschiedene Arten von Granatwerfern und Schusswaffen eingesetzt.

Folgende Ortschaften wurden von den ukrainischen Truppen beschossen: **Krutaja Balka, Sajzewo, Jasinowataja, Luganskoje, Mineralnoje, Jasnoje, Spartak, Wesjoloje, das Gagarin-Bergwerk, das Bergwerk 6-7 und das Gebiet des Flughafens von Donezk.**

Die Verantwortung für die Verletzung des Regimes der Feuereinstellung durch unkontrollierte Nazisten liegt bei den Brigadekommandeuren Krasilnikow, Wojlokow und Schaptala.

In der Folge der Verletzung der Minsker Vereinbarungen starb ein Soldat der Armee der DVR.

Alle Angaben über Verletzungen der Minsker Vereinbarungen wurden an die Vertreter des Gemeinsamen Zentrums zur Kontrolle und Koordination und die OSZE-Mission übergeben.

Die Aufklärung der Streitkräfte der DVR stellt weiterhin eine Konzentration von schweren Waffen entlang der Kontaktlinie fest. So in den Gebieten der folgenden Ortschaften:

Granitnoje, 500m von der Kontaktlinie, es wurde die Stationierung von zwei Artilleriegeschützen und zwei Einheiten Panzertechnik einer Abteilung der 72. mechanisierten Brigade festgestellt.

Rosowka, 12 km von der Kontaktlinie, es wurde die Stationierung von zwei Panzern und 18 Einheiten Panzertechnik registriert;

nordöstlich von Taramtschuk, 5,5 km von der Kontaktlinie, wurde entlang eines Waldstreifens

die Stationierung von Positionen des Gegners beobachtet sowie die Konzentration von drei Artilleriegeschützen und fünf Panzern des 2. Bataillons der 14. mechanisierten Brigade; südlich von Marjinka, 1 km von der Kontaktlinie, wurde an einem Checkpoint die Anwesenheit von 150 Mann des 24. Bataillons „Ajdar“ entdeckt sowie vier getarnte Einheiten Panzertechnik und ein Panzer.

Außerdem wurde gemäß dem Bericht der OSZE-Mission vom 7. Mai 2016 das Fehlen von abgezogener Technik der ukrainischen Streitkräfte an den Lagerorten festgestellt, und zwar 18 Panzer, zehn Mehrfachraketenwerfer „Uragan“, ein 152mm-Artilleriegeschütz „Akazija“, zwei Antipanzergeschütze MT-12 „Rapira“, fünf 120mm und vier 82mm-Mörser. Ein wesentlicher Teil der schweren Waffen wurde zur Kontaktlinie gebracht, in die Gebiete der Ortschaften Olginka und Andrejewka.

Auf diese Weise bereitet der Gegner weiterhin seine blutigen Provokationen an der Kontaktlinie vor und konzentriert dazu von den Minsker Vereinbarungen verbotene Militärtechnik. Wir sind entsprechend bereit zu jeder Variante der Ereignisse. Alle Absichten und Handlungen des Gegners sind uns bekannt.

Unian.net: Die Russischen Aggressoren begannen in ihrer „imperialen Psychose und mit blutigen Händen“ den Krieg im Donbass – Poroschenko

Wie ein UNIAN-Korrespondent berichtet, sagte dies der Präsident Petro Poroschenko heute während der Eröffnung der Fotoausstellung "Mütter der Helden" im Kiewer Nationalmuseum für Geschichte der Ukraine im Zweiten Weltkrieg.

Nach den Worten Poroschenkos bereite es ihm als Präsidenten vor allem „unsäglichen Schmerz ... jedes Mal, wenn Nachrichten über Verluste unserer Soldaten, zivile Opfer und das Leid der Menschen eingehen, die alle Folgen der russischen Aggression sind, die Anfang 2014 über unser Land kam, zusammen mit den Besatzungstruppen“, sagte er. „Dieser Krieg wurde von den russischen Aggressoren entfesselt und die Sünde des Mordes, liegt ganz auf ihnen, die mit ihrer imperialen Psychose und blutigen Händen, den mörderischen Krieg entfesselt haben“, sagte Poroschenko.

Wie UNIAN bereits berichtet hatte, wurde in der Ukraine heute zum zweiten Mal der Tag der Erinnerung und der Versöhnung, gewidmet den Opfern des Zweiten Weltkrieges von 1939-1945, begangen.



http://images.unian.net/photos/2015_06/1433516852-6241.jpeg

Novorosinform.org: Die NATO verlässt die Hauptstadt der Republik Moldau aufgrund der Feierlichkeiten zum Tag des Sieges hieß es aus dem Verteidigungsministerium des Landes. Wenngleich ohne Begeisterung, aber Verteidigungsminister Anatoli Salaru versicherte, dass die Ausrüstung NATO am 9. Mai den Hauptplatz von Chisinau verlassen wird.

„Ursprünglich wollten wir am 9. Mai eine Ausstellung durchführen, aber es stellte sich heraus, dass dies zu einem Konflikt führen kann. So haben wir die Entscheidung getroffen, sie auf den 8. Mai zu verlegen, wo ganz Europa und die Vereinigten Staaten das Ende des Krieges feiern“, sagte der Minister laut einem Bericht von TASS.

Die Situation hatte sich zugespitzt, nachdem die oppositionelle Partei der Sozialisten der Republik Moldau (PSRM), dass man die Demonstration amerikanischer Militärtechnik im Zentrum von Chisinau während der Feierlichkeiten zum Tag des Sieges nicht dulden werde. Nach Angaben des Parteivorsitzenden Igor Dodon, haben die Sozialisten die US-Truppen gewarnt, sie sollten nicht einmal versuchen, am 9. März nach Chisinau zu kommen.

„Man darf nicht mit den Gefühlen und Erinnerungen der Menschen spielen, für die der Tag des Sieges ein heiliger Feiertag ist“, sagte der Chef der Sozialisten.

„Militärausrüstung der USA im Stadtzentrum wird es nicht geben“, fügte er hinzu.

Hinzuzufügen ist, dass die Technik der NATO in Moldawien direkte Assoziationen zur Technik während der Zeit der deutschen Besetzung hervorruft.



[http://storage.novorosinform.org/cache/f/0/\(12\)_abrams.jpg/w644h387.jpg](http://storage.novorosinform.org/cache/f/0/(12)_abrams.jpg/w644h387.jpg)

De.sputniknews.com: Rund 700 Menschen haben am Sonntag in Prag an dem ersten Gedenkmarsch „Unsterbliches Regiment“ in Tschechien teilgenommen.

An der Aktion anlässlich des 71. Siegestages nahmen Veteranen der tschechoslowakischen Einheiten, die an der Zerschlagung Hitler-Deutschlands und der Befreiung ihrer Heimat beteiligt waren, einige russische Veteranen sowie Jugendliche aus Russland, Tschechien, der Ukraine, der Slowakei, Weißrussland und anderen Ländern teil.

Sie alle trugen Porträts ihrer Verwandten, die an Kampfhandlungen teilgenommen oder auch im Hinterland gearbeitet hatten. Zum Symbol des Feiertages wurden St.-Georgs-Bänder, die die Aktionsteilnehmer sich an die Kleidung hefteten.

Das „Unsterbliche Regiment“ in Prag wurde unter anderem von der Gesellschaftsorganisation „Für europäische multikulturelle Gesellschaft“, dem Tschechischen Verband der Freiheitskämpfer, dem Verband der Kriegsveteranen Tschechiens, der Gesellschaft von Ludvík Svoboda sowie dem Verband von Wolhynien-Tschechen organisiert.



<http://cdn2.img.de.sputniknews.com/images/30970/72/309707295.jpg>

Abends:

Dan-news.info: Die griechische Gemeinschaft „Patrida“ aus den von den ukrainischen Streitkräften beschossenen Dörfern Styla und Rasdolnoje im Starobeschewskij-Bezirk der DVR hat heute den nationalen Erntefeiertag begangen – Artu. Das Fest verlief ohne Beschüsse der ukrainischen Truppen in der Ortschaft Starobeschewo, teilte die Vorsitzende der Gemeinschaft Swetlana Fedorowa mit.

„Außer den Einwohnern des Dorfs nahmen Abgeordnete des Volkssowjets und der stellvertretende Leiter des Zentralen Exekutivkomitees der gesellschaftlichen Bewegung „Donezkaja Respublika“ Andrej Kramar an dem Fest teil, das im Kulturhaus stattfand. Er erklärte, dass die gesellschaftlichen Organisationen der DVR auch weiter die nationalen Festtage unterstützen werden“, sagte Fedorowa.

Nach ihren Worten begann das Fest Artu mit einem Gottesdienst. Dann wurde nach der Tradition ein rundes Brot mit vier eingebackenen Eiern, das „Artos“, gerollt. Aus diesem „Lauf“ sehen die Griechen, ob es in diesem Jahr eine reiche Ernte geben wird.

„Als erstes rollte das Brot ein unschuldiges Kind. Dann wurde es der ältesten Einwohnerin des Bezirks übergeben, die 91 Jahre alt ist. Insgesamt wurde das Brot 12 mal gerollt – die Zahl der Monate im Jahr – auf einem handgewobenen Läufer“, erklärte die Vorsitzende „Gemäß dem Glauben bedeutet es eine gute Ernte und dass das nächste Ostern friedlich sein wird, wenn das Artos mit dem Gesicht nach oben fällt. In diesem Jahr fiel das Artos von 12 „Läufen“ neunmal mit dem „Gesicht nach oben“ und dreimal nach unten. Uns erwartet ein erfolgreiches Jahr“.

Fedorowa sagte, dass im letzten Jahr beim Artu-Fest das Brot auch häufiger mit dem „Gesicht nach oben“ fiel und das Jahr verlief für die Griechen der Dörfer „friedlich und ohne Beschüsse“. Sie unterstrich auch, dass bis zum Beginn der Kämpfe im Donbass der nationale Feiertag Artu in den griechischen Siedlungen „mit großem Schwung“ begangen wurde....

Bis zum Beginn der Kämpfe lebten im Starobeschewo-Bezirk 7000 Griechen – 14 Prozent der gesamten Bevölkerung des Bezirks. Gerade in den Dörfern Styla und Rasdolnoje lebten 90 Prozent der Griechen des Bezirks. Nach Angaben der örtlichen Behörden kehren die Griechen, die das Territorium der DVR im Zusammenhang mit dem Beginn der Kämpfe verlassen haben, wieder in ihre Häuser zurück.

Dan-news.info: Ukrainische Truppen haben tagsüber die Umgebung des **Donezker**

Flughafens und das Dorf **Spartak** am nördlichen Rand von Donezk beschossen. Dies teilte heute eine Quelle aus den militärischen Einrichtungen der DVR mit.

„Die ukrainische Seite haben von 15:20 bis 17:00 Uhr Spartak und das Gebiet des Donezker Flughafens beschossen“, sagte der Gesprächspartner der Agentur.

Nach Angaben der Quelle wurde von den Positionen der ukrainischen Truppen im Gebiet von Opytnoje geschossen.

Die Quelle fügte hinzu, dass mit Mörsern des Kalibers 82mm, Granatwerfern und Schusswaffen geschossen wurde. Insgesamt wurden etwa 20 Mörsergranaten abgeschossen.

Wpered.su: In Tores haben im Vorfeld der Feiern zum 9. Mai Vertreter der KP der DVR und der gesellschaftlichen Organisation „Molodaja Respublika“ auf dem zentralen Platz der Stadt die Stafette mit der Fahne des Großen Sieges empfangen. Dies teilt der Pressedienst des Toreser Stadtkomitees der KP der DVR mit.



<http://wpered.su/wp-content/uploads/2016/05/NBzfQux5u14.jpg>